

Einladung zur Eröffnung und zum Besuch der Ausstellung

7. Dezember 2018 bis 19. Januar 2019

Cornelia Schleime

Arbeiten auf Papier

Die Ausstellung wird am Freitag,
7. Dezember 2018, 18 Uhr eröffnet.

Ausstellungsort:

Galerie Schrade Karlsruhe
Zirkel 34 - 40, 76133
Fon 0721/ 1518 774
Fax 0721/ 1518 778
www.galerie-schrade.de
schrade@galerie-schrade.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 13 - 18 Uhr, Samstag 11 - 14 Uhr

Liebe Freunde der Kunst,

nach dem großen Erfolg der Sommer-Ausstellung „Cornelia Schleime. Malerei auf Leinwand und Papier“ in den Räumen der Galerie Schrade Schloß Mochental, möchten wir Ihnen nun auch in der Karlsruher Dépendance speziell die großformatigen Papier-Arbeiten aus der Serie „See you“, dieser bedeutenden, zeitgenössischen, deutschen Figurenmalerin zeigen.

Wir finden, dies ist eine höchst wertige Ausstellung... zum Jahresabschluss 2018 sowie zum Auftakt des neuen Jahres 2019! Und wir haben mit Begeisterung registriert, dass im aktuell erschienenen Kunstmagazin „art“ vom Dezember 2018 gleich im Editorial der Chefredakteur Tim Sommer festgehalten hat, dass die Porträt-Kunst Cornelia Schleimes möglicherweise sogar im Ahnensaal der Bundeskanzler/in, mit einem prominenten Porträt Angela Merkels, Einzug halten soll.

Cornelia Schleime, 1953 in Ost-Berlin geboren, zählt zu den bekanntesten deutschen Malerinnen ihrer Generation. Sie ist Zeichnerin, Malerin, Autorin und Filmemacherin; sie lebt und arbeitet in Berlin und in ihrem Atelier in Brandenburg. Seit den 1990er Jahren holt sie ihre einstmals nur skizzierten Figurinen näher und näher an den Betrachter. Es entstehen Portraits von Frauen und Kindern, von sich küssenden Paaren, von lasziven Nonnen und dem Papst.

Cornelia Schleimes großformatige Papierarbeiten in Aquarell und Tusche, die wir in unserer Präsentation ausstellen, sind eher zarte, von der Linie geprägte Werke. Sie zeigen feinsinnige Porträts von jungen Frauen. Diese sind keine real existierenden Personen, sondern Frauengesichter, die allein Schleimes künstlerischer Phantasie entstammen. Schleifen verschiedener Art und Farben zieren die kunstvollen Frisuren der jungen Frauen. Einige schauen zur Seite, andere blicken ihren Betrachtern entgegen und wiederum andere sind in Rückansicht dargestellt.

Die Porträtierten wirken wie lebendige Gegenüber, wie bewegt und zugleich innehaltend in einem flüchtigen Augenblick, dessen Vergänglichkeit durch die zarten und dennoch farbintensiven, fließenden Farben des Aquarells intensiviert wird. Cornelia Schleime erzeugt „Augen-Blicke“, spielt mit dargestellten Positionen und Ansichten, die ihre Betrachter auf unterschiedlichste Weisen in den Kunstdiskurs miteinbeziehen. Virtuoso thematisiert die Künstlerin das Verhältnis von Kunstwerk und Rezipient und kokettiert mit der Faszination von verschiedenen Blickregimen und Wahrnehmungsmomenten, die es zu ergründen gilt.

Cornelia Schleime wurde für ihr Werk vielfach ausgezeichnet. Sie erhielt Preise wie den Hannah-Höch-Preis des Landes Berlin (2016) und den Award of excellent painting des National Art Museum of China (2005). Ihre Bilder befinden sich weltweit in bedeutenden Sammlungen, wie der Gemäldegalerie der Staatlichen Kunstsammlungen, Dresden; dem Museum Meermanno Westreenianum, Den Haag, Niederlande; dem Frissiras Museum, Athen, Griechenland; den Staatlichen Museen zu Berlin; dem Hessischen Landesmuseum, Darmstadt; der Sammlung Berlinische Galerie; sowie der Deutsche Bank - Sammlung zeitgenössischer Kunst, Frankfurt; und dem Getty-Museum, Los Angeles.

Über Ihren Besuch würde ich mich sehr freuen.

A handwritten signature in black ink, reading "Ewald Schrade". The script is cursive and elegant, with the first letters of "Ewald" and "Schrade" being capitalized and prominent.

Ihr Ewald Schrade



aus der Reihe: See you (682), 2015, Aquarell, Tusche auf Büttchen, 113 x 93 cm



aus der Reihe: See you (701), 2015, Aquarell, Tusche auf Büten, 113 x 93 cm



Blick in die Ausstellung, Galerie Schrade Schloß Mochental im Sommer 2018



aus der Reihe: See you (680), 2015, Aquarell, Tusche auf Büttchen, 113 x 93 cm



Blick in die Ausstellung, Galerie Schrade Schloß Mochental im Sommer 2018

Kurzbiografie - Cornelia Schleime

1953 geboren in Ost-Berlin **1970 - 75** Friseurlehre, Maskenbildnerstudium, Pferdepflegerin
1975 - 80 Studium der Grafik und Malerei, HfBK (Hochschule für Bildende Künste) Dresden; ab
1981 Ausstellungsverbot in der DDR **1984** Übersiedlung nach West-Berlin - in Zusammenhang
 mit der Ausreise spurloses Verschwinden des bis dahin geschaffenen Oeuvres **1985**
 Arbeitsstipendium des Senats für Kulturelle Angelegenheiten Berlin **1989** PS1 - Stipendium vom
 DAAD für einjährigen Arbeitsaufenthalt in New York **1992** Projekt- und Arbeitsstipendium
 Kunstfonds Bonn - Preisträger der Projektbörse „Mauer im Kopf“, Stiftung Neue Kultur
 Studienreise Kenia **1993** NUR - Reisestipendium (Indonesienrundreise **1994**) **1997** Workshop
 der Deutsch-Brasilianischen Kulturellen Vereinigung e.V. in Salvador da Bahia, Brasilien **1998 -**
99 Studienreise Hawaii **2000** Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste, Dresden **2003**
 Gabriele-Münter-Preis **2004** Fred-Thieler-Preis **2005** Award of excellent painting, National Art
 Museum of China **2005** Professur in Münster/Westf. **2010** Ehrenstipendium im Künstlerhaus
 Lukas in Ahrenshoop **2016** Hannah-Höch-Preis
 Cornelia Schleime lebt und arbeitet in Berlin und Brandenburg und auf La Palma.